

Standort	Eigentumsverhältnis	Lage nach Kategorien	Fläche	Erreichbarkeit	Realisierungswahrscheinlichkeit	Maßstäblichkeit eines Kinos an umgebende Bebauung	Ergänzende Nutzung darstellbar
Friedrich-Ebert-Anlage	Stadt Heidelberg	City / Altstadt	Areal umfasst 4.500 m ² , damit ist Kino darstellbar. Grundstück ist unbebaut und als Parkplatzfläche ausgewiesen. Kombination aus Nahversorgungsmarkt und Kino baulich möglich.	Eine gute Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer ist gegeben. Parkplätze stehen im Umfeld ausreichend zur Verfügung und können zusätzlich als zweigeschossige Tiefgarage unter der Fläche realisiert werden.	Fläche ist mit Entwicklungsauftrag aus dem Sanierungsgebiet belegt. Weiterer Entwicklungsauftrag aus dem Jahr 2008, Innenstadtforum zur Entwicklung eines Nahversorgers.	Darstellbar, wenn Kinoneubau (in Kombination mit Nahversorger) baulich auf Umgebung reagiert	Flächengröße bietet Potenzial für ergänzende, an dieser Stelle sinnvolle Nutzungen wie Handel, Nahversorgung etc. Sonstige Angebote in unmittelbarer Umgebung in der Altstadt sind zahlreich vorhanden. Dieser Standort bietet das Potenzial auch den Programmkinomarkt zukünftig innerstädtisch mit abzubilden.
Landfriedgelände (Bergheimer Straße)	Privatbesitz	Zentrale Stadtlage	Areal umfasst 24.000 m ² , damit Kino darstellbar. Gebäudebestand vorhanden. Unbebaute Fläche ebenfalls vorhanden.	Eine gute Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer ist gegeben. Das Areal bietet ausreichend Potenzial für die Schaffung weiterer Parkplätze. Sehr zentrale Anbindung an alle Stadtteile und den Hauptbahnhof.	Kein städtisches Grundstück. Realisierung Abhängig von der Bereitschaft und den Vorstellungen des Eigentümers.	Aufgrund der Größe des Areals und der umgebenden Bebauung ist ein Kinoneubau gut darstellbar.	Areal bietet bereits ergänzende Nutzungen und hat viel Potenzial für weitere urbane Nutzungen unterschiedlichster Art.

Standort	Eigentumsverhältnis	Lage nach Kategorien	Fläche	Erreichbarkeit	Realisierungswahrscheinlichkeit	Maßstäblichkeit eines Kinos an umgebende Bebauung	Ergänzende Nutzung darstellbar
Alte Feuerwache	Stadt Heidelberg	Der Standort ist durch Die Ersatzspielstätte des Theaters bekannt und wird gut angenommen, so dass er noch in die Kategorie Zentrale Stadtlage aufgenommen werden kann.	Areal umfasst 5.700 m ² . Fläche teilweise bebaut, temporär durch Opernzelt genutzt bis Mitte 2012. Die Verträglichkeit eines Kinos mit den diskutierten Kultur- und Jugendeinrichtungen ist zu Prüfen.	Eine gute Erreichbarkeit vor allem für den MIV und den ÖPNV ist gegeben. Die Parkplatzsituation ist unbefriedigend, so dass neue Parkeinrichtungen geschaffen werden müssten. Gegebenenfalls kann das Parkhaus von Toys´r`us in die Überlegungen einbezogen werden.	Ein Entwicklungsauftrag nach der Theaternutzung liegt vor.	Aufgrund der Größe des Areals und der umgebenden Bebauung ist ein Kinoneubau gut darstellbar.	Aufgrund der Größe sind weitere Nutzungen darstellbar. Nutzungsdiskussion findet in der Vorlage „Nutzungskonzept Alte Feuerwache“ statt. Vor allem das Thema „Jugendkultur“ wird auf dieser Fläche Beachtung finden.
Bahnstadt , Baufeld „B2“	BIMA	Integrierte Lage um den Bereich Bahnhof / Bahnstadt	Die Baufelder verfügen über ausreichend Fläche. Teilweise befindet sich auf dem Areal noch alte nicht mehr genutzte Bausubstanz.	Das Areal verfügt über eine gute Erreichbarkeit für den ÖPNV und liegt im direkten Umfeld des Bahnhofs. Durch den neuen Bahnsteig ist eine Anbindung gewährleistet. Die Anbindung für den MIV ist ebenfalls gegeben, Parkeinrichtungen können im Zuge einer Neubebauung realisiert werden.	Die Entwicklung des Areals kann im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme stattfinden. Eine Einigung mit den US-Streitkräften über eine vorzeitige Freigabe ist notwendig.	Die Kubatur eines Kinos ist in diesem Teil der Bahnstadt darstellbar.	Die Planung des Baufelds mit Kino, Büros und Dienstleistung kann eine günstige Kombination sein, die positive Wechselwirkungen für die Entwicklung mit sich bringt.